

Meinungen zum Thema Nutztierhaltung

Datenbasis:	1.002 Befragte ab 18 Jahren
Erhebungszeitraum:	4. bis 6. September 2017
statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte
Auftraggeber:	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)

73 Prozent der Bundesbürger sind der Meinung, dass es strengere gesetzliche Vorschriften dazu geben sollte, wie Nutztiere artgerecht gehalten werden müssen, während 23 Prozent der Ansicht sind, dass die gegenwärtige Gesetzgebung ausreicht.

Frauen sind häufiger als Männer der Ansicht, dass es strengere Vorschriften geben sollte.

Anhänger der Grünen und der Linkspartei sprechen sich überdurchschnittlich häufig für strengere gesetzliche Vorschriften aus. Anhänger der FDP und der AfD sind überdurchschnittlich häufig der Meinung, dass die gegenwärtige Gesetzgebung ausreichend ist.

▪ Meinungen zu strengeren gesetzlichen Vorschriften zur artgerechten Nutztierhaltung

Es sollte strengere gesetzliche Vorschriften zur artgerechten Haltung von Nutztieren geben als bisher

	ja	nein, *) die Gesetzgebung ist ausreichend
	%	%
insgesamt	73	23
Ost	69	25
West	73	23
Männer	67	29
Frauen	78	17
18- bis 29-Jährige	78	19
30- bis 44-Jährige	69	26
45- bis 59-Jährige	75	23
60 Jahre und älter	70	23
Anhänger der: CDU/CSU	65	29
SPD	77	22
Grünen	88	9
Linke	85	12
FDP	64	32
AfD	61	35

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Bei Eiern gibt es eine gesetzlich vorgeschriebene Kennzeichnung, an der die Verbraucher erkennen können, wie die Hennen gehalten wurden. 82 Prozent der Bundesbürger sind der Ansicht, dass es eine solche gesetzlich vorgeschriebene Kennzeichnungspflicht, die zeigt, wie die Tiere gehalten wurden, für alle tierischen Lebensmittel geben sollte. 16 Prozent halten eine solche verpflichtende Kennzeichnung für nicht erforderlich.

Frauen sind häufiger als Männer der Meinung, dass es eine gesetzliche Kennzeichnungspflicht geben sollte.

Anhänger der Grünen sprechen sich überdurchschnittlich häufig für die Kennzeichnungspflicht aller tierischen Lebensmittel aus. Anhänger der Union meinen hingegen überdurchschnittlich häufig, dass diese nicht erforderlich ist.

▪ Meinungen zu einer Kennzeichnungspflicht tierischer Lebensmittel

Es sollte für alle tierischen Lebensmittel eine gesetzlich vorgeschriebene Kennzeichnungspflicht zur Haltung der Tiere geben

	ja	nein, *) nicht erforderlich
	%	%
insgesamt	82	16
Ost	79	18
West	82	16
Männer	75	23
Frauen	88	10
18- bis 29-Jährige	84	16
30- bis 44-Jährige	83	15
45- bis 59-Jährige	82	18
60 Jahre und älter	80	16
Anhänger der: CDU/CSU	75	22
SPD	87	12
Grünen	93	5
Linke	83	13
FDP	82	16
AfD	83	15

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Reserve-Antibiotika sind spezielle Medikamente, die bei Menschen eingesetzt werden, wenn normale Antibiotika nicht mehr wirken, weil die Bakterien dagegen resistent sind. Wenn solche Reserve-Antibiotika in der Nutztierhaltung verwendet werden, können dabei resistente Keime entstehen, die auch in den menschlichen Organismus gelangen können. So kann es passieren, dass Reserve-Antibiotika in Zukunft unbrauchbar werden, weil sie im Notfall beim Menschen nicht mehr wirken.

85 Prozent der Bundesbürger sprechen sich dafür aus, dass Reserve-Antibiotika verboten werden sollten, wohingegen nur 10 Prozent der Meinung sind, dass diese weiterhin erlaubt sein sollten.

In dieser Frage finden sich keine wesentlichen Unterschiede zwischen den verschiedenen Befragtengruppen.

▪ Meinungen zum Einsatz von Reserve-Antibiotika in der Nutztierhaltung

Der Einsatz von Reserve-Antibiotika in der Nutztierhaltung

	sollte verboten werden %	sollte *) weiterhin erlaubt sein %
insgesamt	85	10
Ost	80	15
West	85	9
Männer	83	13
Frauen	86	8
18- bis 29-Jährige	82	15
30- bis 44-Jährige	82	12
45- bis 59-Jährige	88	8
60 Jahre und älter	84	8
Anhänger der: CDU/CSU	85	10
SPD	85	12
Grünen	89	4
Linke	87	4
FDP	86	12
AfD	83	14

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“